

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 30. Oktober 2019

Kultur, Verein Provitreff, Beiträge 2020–2023

1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat für die Jahre 2020–2023 einen jährlich wiederkehrenden Verzicht auf Mieteinnahmen in Höhe von Fr. 62 709.– für die städtische Liegenschaft Sihlquai 240, die vom Verein Provitreff gemietet wird. Die jährlichen Mietkosten betragen Fr. 82 709.– (Stand Budget 2020), der Verein Provitreff bezahlt jedoch der Kulturabteilung eine Miete in Höhe von Fr. 20 000.– pro Jahr. Per Saldo handelt es sich deshalb um einen Einnahmeverzicht (Mietkostenübernahme) in Höhe von Fr. 62 709.–.

2. Ausgangslage

2.1 Vorgeschichte

In der städtischen Liegenschaft Sihlquai 240 war früher in einem Gebäudeteil die Desinfektionsanstalt untergebracht. Diese Räumlichkeiten wurden 1982 unter dem Namen «Provitreff» vorübergehend dem Verein Zürcher Jugendhaus abgegeben, der die Räume als Ersatz für das sich im Umbau befindende Jugendhaus «Drahtschmidli» (heute «Dynamo») verwendete. Nach dem Bezug des renovierten Jugendhauses im Frühjahr 1984 erhielten die Räumlichkeiten eine neue Nutzung als Übungsräume für freie Theatergruppen wie dem «Zirkus-Theater Federlos», der «Spuntengruppe Levante» und der «Kulturgruppe Houdini». Dafür wurde das Objekt für Fr. 70 000.– umgebaut und im Anschluss für jährlich Fr. 17 500.– dem Präsidialdepartement vom damaligen Hochbauinspektorat zur Nutzung übertragen (STRB Nr. 1591/1984). Dem Präsidialdepartement wurde es dabei freigestellt, zu welchen Bedingungen die Räume untervermietet werden.

In der Folge entwickelte sich der Provitreff zu einem niederschweligen Veranstaltungsraum, in erster Linie für Veranstaltungen aus dem Bereich aktuelle Musik. Die Nutzerinnen und Nutzer gründeten 1993 den gemeinnützigen Verein Provitreff. 1998 wurde das über hundertjährige und teilweise unter Denkmalschutz stehende Fabrikgebäude, welches sich damals in einem baulich sehr schlechten Zustand befand, mit einem Betrag in Höhe von Fr. 5 300 000.– (STRB Nr. 899/1997) gesanert und dabei teilweise umgebaut. Die baulichen Anpassungen verbesserten die Nutzung als Kulturraum und Treffpunkt.

Weil sich die Mietkosten seit dem Stadtratsbeschluss von 1984 kontinuierlich erhöht haben, fallen sie unterdessen in die Kompetenz des Gemeinderats. Inzwischen beträgt der Mietzins, den die IMMO der Kulturabteilung für die Nutzung der Räume verrechnet, jährlich Fr. 82 709.– (Stand Budget 2020). Einen Teil dieser Miete verrechnet die Kulturabteilung dem Verein Provitreff als Mietbeteiligung weiter. Stand 2019 bezahlt der Verein Fr. 20 000.– Miete pro Jahr. Per Saldo verzichtet die Stadt daher jährlich auf Fr. 62 709.– Mietkosteneinnahmen.

2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

Der Verein Provitreff stellt die Räume mit minimalem finanziellem und administrativem Aufwand den verschiedensten interessierten Gruppen und Einzelpersonen für Anlässe zur Verfügung. Die Einrichtung des Provitreffs ist in erster Linie ausgerichtet für Konzerte und Late-Nights im Bereich aktuelle Musik. Es finden aber auch andere kulturelle Darbietungen statt wie Performances und Tanz.

Das Programm des Provitreffs wird nicht kuratiert. Das heisst, es gibt keine Instanz, die die künstlerische Linie des Orts bestimmt. Grundsätzlich kann jede Person den Ort für eine künstlerische Darbietung mieten. Dieser sehr niederschwellige Zugang ist insbesondere für unerfahrene Künstlerinnen und Künstler wertvoll. Sie können im Provitreff ihre ersten Schritte machen, Erfahrungen sammeln und ausprobieren, ob sie bereit sind für die etablierten Bühnen in der Stadt. Ausserdem kann ein Bewegungsraum stundenweise für nicht kommerzielle Trainings oder Schulungen vergleichsweise günstig gemietet werden.

Der Provitreff besteht aus zwei Teilen: dem Bewegungsraum mit Umkleidegarderobe und dem Veranstaltungsbereich mit Foyer, Bar und Konzertbereich. Nach Absprache können für einen Anlass auch beide Teile genutzt werden.

Der Raum wird von der Geschäftsführung (Bürogruppe) verwaltet. Diese besteht aus zwei Personen, welche sich 30 Stellenprozente teilen. Hinzu kommt die Veranstaltungsbetreuung, bestehend aus drei Personen mit je einem 40-Prozent-Pensum und einer Person mit Wartungsaufgaben mit einem 30-Prozent-Pensum. Dies ergibt insgesamt 180 Stellenprozente. Die Reinigung wird von einer Person auf Stundenbasis übernommen, ebenso die Buchhaltung.

Getragen wird der Provitreff vom Verein Provitreff. Dieser hat 43 Mitglieder (Stand Juli 2019), davon 25 Gruppenmitgliedschaften, die die Interessen der festen Nutzerinnen- und Nutzergruppen vertreten. Die restlichen Mitglieder sind grösstenteils aktuelle und ehemalige Veranstalterinnen, Veranstalter und Kursleitende. Durch die Gruppenmitgliedschaften sind insgesamt rund 270 Personen in die Vereinsstruktur eingebunden.

Der Verein Provitreff ist gemeinnützig. Allfällige Gewinne werden einem Solidaritätsfonds zugewiesen, aus dem soziale und/oder kulturelle Projekte unterstützt werden. Im Jahr 2018 waren das zum Beispiel: Die Milchjugend (eine Organisation für queere Jugendliche), die Sans-Papier-Anlaufstelle Zürich (SPAZ) oder Linux Friends Limbe, ein Computer- und Solarausbildungszentrum in Kamerun.

2.3 Angebot und Zielsetzungen

Im Jahr 2018 fanden im Provitreff 201 Veranstaltungen statt (im Jahr 2017: 200 Veranstaltungen), davon waren 140 Konzerte oder Live-Performances mit rund 180 unterschiedlichen Bands bzw. Solokünstlerinnen oder Solokünstlern. Dabei gab es Konzerte aus allen Bereichen der aktuellen Musik (Hip-Hop, Pop, Jazz, World-Music und Rock) sowie Performances unterschiedlicher Art. Dazu kamen im Jahr 2018 822 Kurse bzw. Trainings im Bewegungsraum (im Jahr 2018: 759 Kurse oder Trainings). Neben den Veranstalterinnen und Veranstaltern, die nur einen Abend den Provitreff bespielen, sorgen Gruppen, die regelmässig Veranstaltungen durchführen, für Kontinuität und entwickeln Verantwortung für die Lokalität. Zu diesen Gruppen gehört die Veranstaltungsreihe «Heldenbar», die sich hauptsächlich an homosexuelle Menschen richtet. Jeden Montag findet ausserdem seit 13 Jahren die Konzertreihe «Boschbar» statt, eine der wichtigsten kontinuierlichen Veranstaltungsreihen der Zürcher Rock-Szene. Beide Reihen geben immer wieder unerfahrenen Künstlerinnen und Künstlern einen Rahmen für ihre Konzerte oder Performances.

Der Raum ist seit vielen Jahren ein wichtiger Veranstaltungsort für Menschen aus anderen Kulturen: Die tibetische Gemeinde der Schweiz nutzt ihn seit Jahren, es finden regelmässig äthiopische Konzertveranstaltungen statt, genauso wie afro-brasilianische Late-Nights.

Das Publikum des Provitreffs ist gemischt, jedoch eher jünger. Der Hauptanteil der Stammgäste ist zwischen 20 und 30 Jahre alt.

Die hohe Auslastung bei den Wochenendvermietungen des Konzertraums (2017 und 2018: 96 von 104 möglichen Vermietungen) zeigt, dass das Angebot des Provitreffs einem grossen

Bedürfnis entspricht. Die Miete des Veranstaltungsraums kostet Fr. 750.– pro Abend. Die Eintritts- und Getränkepreise sind nach oben limitiert und diese Begrenzungen müssen strikt eingehalten werden. Die Miete des Bewegungsraums für Proben und andere unkommerzielle Nutzungen beträgt Fr. 15.– bis Fr. 20.– pro Stunde, für ein Wochenende zwischen Fr. 200.– und Fr. 500.–, für kommerzielle Nutzungen, Schulungen und Workshops Fr. 30.– pro Stunde, für ein Wochenende (tagsüber) Fr. 300.– bis Fr. 400.–. Für Institutionen und professionelle Veranstalterinnen gelten höhere, marktübliche Preise. Diese sind Verhandlungssache.

Im Jahr 2018 verzeichneten die Veranstaltungen rund 37 500 Besucherinnen und Besucher (2017: 37 400), die Kurse, Trainings und Workshops rund 9800 Teilnehmende (2017: 9100).

3. Aktuelle Herausforderungen

Das Angebot des Provitreffs besteht seit gut 35 Jahren. Während dieser Zeit ist es dem Ort immer gelungen, auch neuen Gruppen und Menschen Zugang zu verschaffen. Dies soll auch weiterhin so sein. Es ist daher ein Ziel der Stadt, dass der Ort offen bleibt für neue Entwicklungen und neue Bedürfnisse und es eine gute Mischung zwischen langjährigen und neuen Benutzerinnen und Benutzern gibt.

4. Finanzen

Revidierte Jahresrechnungen (gerundet auf ganze Frankenbeträge) und Budgets (gerundet auf 100 Franken)

Aufwände	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2017	RE 2018	BU 2019	BU 2020	BU 2021	BU 2022	BU 2023
Personalaufwand	124'356	129'851	143'800	143'800	143'800	143'800	143'800
Lohnaufwand	101'774	101'775	116'800	116'800	116'800	116'800	116'800
Sozialabgaben	12'446	12'357	14'000	14'000	14'000	14'000	14'000
Übriger Personalaufwand	10'136	15'719	13'000	13'000	13'000	13'000	13'000
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	126'874	130'251	131'800	132'400	132'400	132'400	132'400
Unterhalt und Betriebsaufwand	35'439	38'096	39'700	40'600	40'600	40'600	40'600
Verwaltungsaufwand	7'904	8'624	8'600	9'100	9'100	9'100	9'100
Mietaufwand	83'531	83'531	83'500	82'700	82'700	82'700	82'700
Produktionsaufwand	168'834	209'319	219'300	219'300	219'300	219'300	219'300
Produktionsaufwand (ohne Honorare / Gagen für Kulturschaffende)	0	0	0	0	0	0	0
Aufwände Gastronomie	168'834	209'319	219'300	219'300	219'300	219'300	219'300
Honorare / Gagen für Kulturschaffende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Aufwände	187	29'255	20'800	20'800	20'800	20'800	20'800
Finanzaufwand	2'690	2'697	2'800	2'800	2'800	2'800	2'800
Abschreibungen	17'497	26'558	18'000	18'000	18'000	18'000	18'000
Ausserordentlicher Aufwand / Auslösung Rückstellungen	-20'000	0	0	0	0	0	0
Total Aufwand	420'251	498'675	515'700	516'300	516'300	516'300	516'300

Erträge	Laufende Beitragsperiode			Nächste Beitragsperiode			
	RE 2017	RE 2018	BU 2019	BU 2020	BU 2021	BU 2022	BU 2023
Betriebserträge	371'137	441'392	454'700	454'600	454'600	454'600	454'600
Mitgliederbeiträge	1'900	3'200	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
Vermietungen	138'178	146'444	146'400	146'400	146'400	146'400	146'400
Erträge Gastronomie	226'328	291'748	305'800	305'700	305'700	305'700	305'700
Übrige Betriebsbeiträge	4'731	0	0	0	0	0	0
Subventionen	63'531	63'531	63'500	62'700	62'700	62'700	62'700
Stadt Zürich, Teilmietkostenübernahme	63'531	63'531	63'500	62'700	62'700	62'700	62'700
Kanton Zürich	0	0	0	0	0	0	0
Andere Gemeinden/Kantone	0	0	0	0	0	0	0
Subvention Bund	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Beiträge Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Total Erträge	434'667	504'923	518'200	517'300	517'300	517'300	517'300

Total Erträge	434'667	504'923	518'200	517'300	517'300	517'300	517'300
abzüglich Total Aufwand	420'251	498'675	515'700	516'300	516'300	516'300	516'300
Jahresergebnis	14'417	6'249	2'500	1'000	1'000	1'000	1'000

Bilanzen der letzten Beitragsperiode

Aktiven	RE 2016	RE 2017	RE 2018
Umlaufvermögen	238'313	227'739	224'397
Liquide Mittel	220'869	197'992	175'192
Forderungen	17'443	19'746	46'571
Vorräte	1	1	0
Transitorische Aktiven	0	10'000	2'634
Anlagevermögen	20'593	41'983	39'887
Materielles Anlagevermögen	20'593	41'983	39'887
Finanzielles Anlagevermögen	0	0	0
Weiteres Anlagevermögen	0	0	0
Total Aktiven	258'905	269'722	264'285

Passiven	RE 2016	RE 2017	RE 2018
Fremdkapital	193'679	200'801	204'917
Kurzfristiges Fremdkapital	41'181	40'912	42'419
Langfristiges Fremdkapital	133'370	126'370	140'786
Transitorische Passiven	19'128	33'519	21'711
Eigenkapital	65'227	68'921	59'369
Stiftungs- / Vereinskaptal	0	0	0
Reserven	18'343	18'343	18'343
Solifonds	16'966	32'245	30'861
Gewinn / Verlustvortrag	2'721	3'916	3'916
Jahreserfolg	27'197	14'417	6'249
Total Passiven	258'905	269'722	264'285

Der städtische Subventionsgrad bewegt sich zwischen 13 und 15 Prozent. Neben dem städtischen Beitrag erhält die Institution keine weiteren Subventionen. Die Betriebserträge im Jahr 2018 ergeben sich aus Vermietungen und der Gastronomie.

Über die letzten vier Jahre stiegen die Aufwände und Erträge. Dies liegt in erster Linie an der hohen Auslastung und gut besuchten Veranstaltungen. Diese führen zu höheren Einnahmen aber auch zu höheren Ausgaben vor allem in der Gastronomie. Die hohe Auslastung führt auch zu einem Anstieg der Personalaufwände. Die Stellenprozente für die Veranstaltungsbetreuung wurden erhöht und es mussten mehr Arbeiten im Stundenlohn (insbesondere Reinigung) ausgeführt werden. Da im «Provitreff» ausschliesslich Fremdveranstaltungen durchgeführt werden, hat der Verein selber keine Produktionsaufwände und er bezahlt auch keine Gagen an Kulturschaffende: Diese Aufwände entstehen bei den Veranstaltenden, die die Räumlichkeiten mieten.

Leistungsvereinbarung

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement, und dem Verein Provitreff wird für die Subventionsperiode 2020–2023 eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Sie dient der Regelung des Subventionsverhältnisses und der damit einhergehenden Rechte und Pflichten der Vertragspartner. Insbesondere werden darin Dauer, Umfang, Art und Grad der Subvention sowie Auftrag und Eckpunkte der zu erbringenden Leistungen der Subventionsempfängerin oder des Subventionsempfängers festgelegt. Ebenso wird der Grundsatz der künstlerischen Programmfreiheit der Institution festgehalten. Der Auftrag und die zu erbringenden Leistungen beziehen in zweckmässiger Weise die Schwerpunkte des jeweils gültigen Kulturleitbilds mit ein und dienen der klareren Definition des Profils der jeweiligen Institution. Ferner werden in der Leistungsvereinbarung administrative Erfordernisse aus dem Subventionsverhältnis betreffend Rechnungsführung, Berichterstattung usw. geregelt.

Finanzlage der Stadt Zürich

Am 17. April 2019 hat der Gemeinderat der Umsetzung der Motion GR Nr. 2017/59 zugestimmt, welche bei einem Bilanzfehlbetrag in der Rechnung der Stadt eine Kürzung der unbefristet gesprochenen Subventionsbeiträge an Kulturinstitutionen forderte. Die gefundene Lösung soll auch bei den befristet geförderten Institutionen angewendet werden. Entsprechend steht die Ausrichtung der Beiträge an den Verein Provitreff unter folgenden Vorbehalten:

Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

5. Zusammenfassung

Der Provitreff entstand während den Zürcher Jugendunruhen der Achtzigerjahre. Aus einem Probelokal für die freie Theaterszene entwickelte sich über die Jahrzehnte kontinuierlich ein unkuratierter Veranstaltungsraum im Bereich aktuelle Musik. Als solcher besetzt er eine wichtige Nische in der Zürcher Veranstaltungslandschaft. Hier können insbesondere jüngere und unerfahrene Musikerinnen und Musiker in der aktuellen Musik sowie Performancekünstlerinnen und Performancekünstler ihre ersten Auftrittserfahrungen machen, sich weiterentwickeln und Erfahrung in der Organisation von Events sammeln. Der Provitreff ist einer der wenigen Orte in Zürich, an dem günstig und einfach eine eigene Veranstaltung durchgeführt werden kann. Dabei gibt der Provitreff nicht nur Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten eine Bühne, sondern auch verschiedenen Gemeinschaften: Veranstaltungsreihen wie die «Heldenbar» und regelmässige Veranstaltungen für die tibetische Exil-Gemeinschaft oder äthiopische Konzertabende sorgen für ein sehr breites Angebot und ein entsprechendes Publikum.

Der Verein Provitreff ist finanziell gesund, personell breit abgestützt und sein Angebot stösst auf kontinuierliches und breites Interesse. Ein solch niederschwelliger Kulturraum ist für Zürich von grosser Bedeutung.

6. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– oder entsprechende Ausfälle in den Einnahmen beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Einnahmeverzichts von Fr. 62 709.– für die Jahre 2020–2023 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die durch Immobilien Stadt Zürich verrechneten Mietkosten sowie die Mieteinnahmen wurden mit dem Budget 2020 beantragt und sind im Finanz- und Aufgabenplan 2020–2023 enthalten.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Provitreff wird für die Jahre 2020–2023 eine jährlich wiederkehrende Ausgabe für den Verzicht auf Mieteinnahmen in Höhe von Fr. 62 709.– bewilligt.**
- 2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.**

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti